



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**  
Ressort Regional- und Raumordnungspolitik

# Zwischenbewertung NRP 2010

Regula Egli

Konferenz der Regionen (KdR) 18.3.2011

# Inhalt

1. Ausgangslage für die NRP
2. Ziele der Zwischenbewertung
3. Methodik der Zwischenbewertung
4. Ausgewählte Ergebnisse
5. Fazit

# 1. Ausgangslage für die NRP

- **Evaluation IHG:** Ziele teilweise erreicht, schwach in Bezug auf die wirtschaftliche Stärkung der Regionen
- **Politische Vorstösse:** Forderung nach einer Zusammenführung der Instrumente der Regionalpolitik und der Ausrichtung auf ein gemeinsames Ziel
- **NFA:**
  - Ausgleichsziel über NFA → Ausrichtung der Regionalpolitik auf Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung
  - NRP als Gemeinschaftsaufgabe → Umsetzung mit Programmvereinbarungen, Kantone als exklusive Partner des Bundes
  - Ziel- und Wirkungsorientierung
- **Paradigmenwandel** gegenüber der bis 2007 über 30 Jahre lang praktizierten Regionalpolitik

# 2. Ziele der Zwischenbewertung

## Ziele der Zwischenbewertung

- 1.Rechenschaft über den bisherigen Vollzug
- 2.Folgerungen für die zweite Umsetzungsperiode 2012-15
- 3.Grundlagen für die Bewertung der Umsetzungsprogramme 2012-15

## Pro Memoria

- Bundesgesetz über Regionalpolitik (NRP): unbefristet
- Bundesbeschluss zur Festlegung des Mehrjahresprogramms des Bundes 2008-2015 zur Umsetzung der NRP
- Evaluation NRP 2013

# 3. Methodik der Zwischenbewertung

## Methodik

- Interne Durchführung der Zwischenbewertung
- Externer „Reality Check“ (Beratungsbüro, FSK)

## Ausrichtung 1

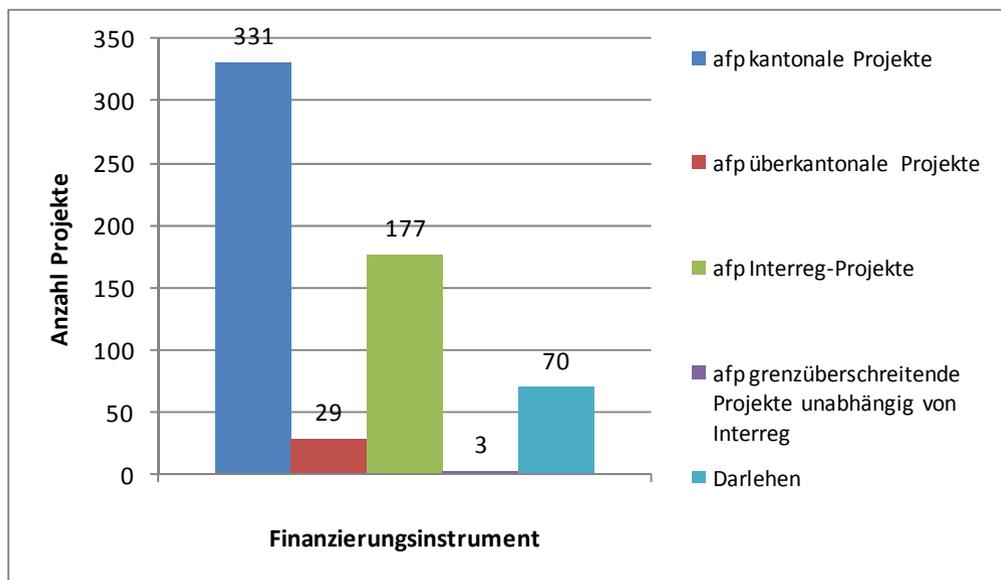
- Informationen aus der Berichterstattung der Kantone
- Umfrage bei den kantonalen Fachstellen für Regionalpolitik
  - August 2008
  - Rücklauf: 21 von 24 involvierten Kantonen

## Ausrichtungen 2 und 3

- Interne Analysen
- Externe (Zwischen)Evaluationen in diesem Kontext

# 4. Ergebnisse (1)

- Flächendeckende und konsequente Umsetzung mit Programmvereinbarungen
- Förderung von über 600 Projekten
- Fokus auf Wettbewerbsfähigkeit resp. Innovation, Unternehmertum und Wertschöpfung
- Verstärkte Zusammenarbeit in funktionalen Regionen



Geförderte Projekte im Zeitraum 1.1.2008 bis 31.7.2010 (in 21 von 24 Kantonen)

# 4. Ergebnisse (2)

## SolarRail im Kanton Obwalden

Energiegewinnung aus dem Balkongeländer - Dank der Zusammenarbeit von Unternehmen mit dem CSEM Zentralschweiz

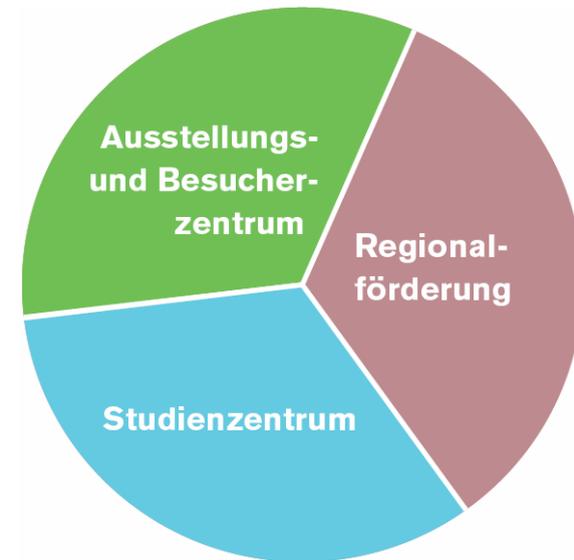
- Innovativ, wertschöpfungsorientiert, exportorientiert
- Kooperationsprojekt zwischen Privatwirtschaft, Forschungsinstitut, öffentlicher Hand
- Einbezug der Wirtschaft in die NRP
- Erarbeitung des Businessplans durch Studierende der Hochschule LU für Wirtschaft im Rahmen des Moduls Unternehmertum



# 4. Ergebnisse (3)

## Regionalmanagement Oberwallis

- Kritische Grösse der Region (72 Gemeinden)
- Wirtschaft im Vorstand
- Professionalisierung und Spezialisierung der Mitarbeitenden
- Verbund mit dem Besucher- und Informationszentrum des UNESCO Welterbegebietes Jungfrau-Aletsch auf dem Aletsch Campus in Naters
- Information, Qualifizierung, Förderung der regionalen Wirtschaft



# 4. Ergebnisse (4)

## phænovum – Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck

Schülerforschungsnetzwerk Dreiländereck

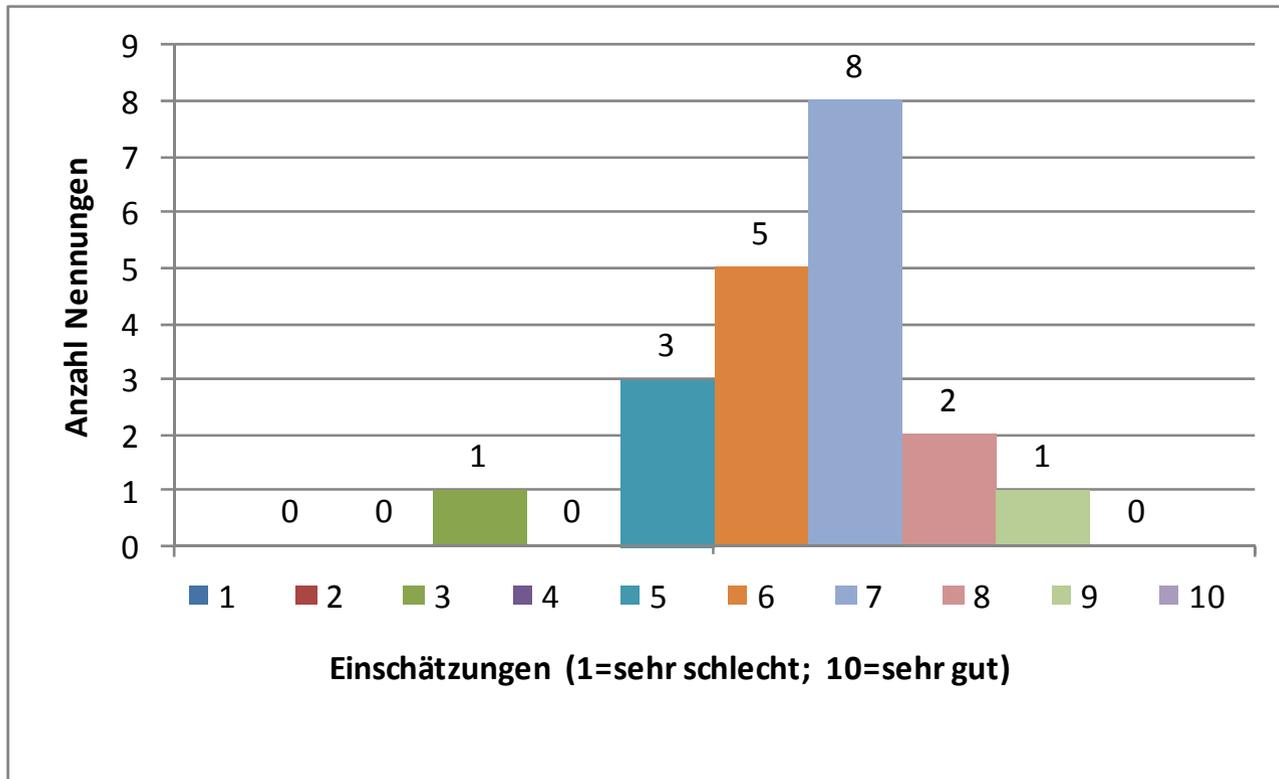
- Praxisnahes Bildungsangebot, um in Zukunft über qualifizierte Fachkräfte spezifisch für die regionale Wirtschaft zu verfügen
- Public Private Partnership
- Engagement von Unternehmen aus der Region im (INTERREG) Projekt über trinationalen gemeinnützigen Trägerverein (Schülerpatenschaften, Praktika, Exkursionen, Sachspenden)



# 4. Ergebnisse (5)

- In den meisten Regionen wird das Verständnis für die NRP eher gut eingeschätzt
- Die Kantone sind überwiegend der Ansicht, dass die Regionen in Bezug auf die Organisation und Qualifizierung eher gut in der Lage sind, die NRP umzusetzen
- Regionen spielen die zweitwichtigste Rolle bei der Generierung von Projekten
- Positive Erfahrungen gemacht mit der Vernetzung und Spezialisierung von Regionen / regionalen Akteuren, auch in Bezug auf die Entstehung von Projektideen und die Zusammenarbeit in funktionalen Regionen
- 15 (von den 21 antwortenden Kantonen) fördern regionale Entwicklungsträger
- Herausforderung: Weiterentwicklung des Regionalmanagements

# 4. Ergebnisse (6)



Einschätzung der Funktionsfähigkeit der NRP durch die Kantone

# 5. Fazit (1)

## Positives Fazit mit Herausforderungen

- Paradigmawandel – grosse Herausforderungen, Umdenken auf allen Ebenen notwendig
- Übernahme der jeweiligen Teilverantwortung für den erfolgreichen Vollzug, Partnerschaftlichkeit
- Umgang mit Unsicherheit - Nutzung des Spielraums
- Lernen von guten Ansätzen und aus Fehlern
- Gegenseitiges Vertrauen
- Zeit

# 5. Fazit (2)

## Herausforderungen für den Bund

- Zieldefinition und Ziel- und Wirkungsüberprüfung
- Gratwanderung zwischen dem vom Gesetzgeber gewollten operativen Spielraum für die Kantone und Vorgaben zur Steuerung
- Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle

# 5. Fazit (3)

## Herausforderungen für die Kantone

- Verantwortung für den operativen Vollzug, Steuerung des Mitteleinsatzes
- Konsequente Umsetzung trotz den hohen Anforderungen an Projekte (keine Verwässerung der Politik)
- Zusammenarbeit in (überkantonalen, grenzüberschreitenden) funktionalen Regionen und mit den Zentren
- Nutzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für die Regionalentwicklung, Koordination und Kooperation mit den für INTERREG verantwortlichen Akteuren

# 5. Fazit (4)

## Herausforderungen für die regionalen Akteure

- Entwicklung innovativer NRP-Ideen
- Vernetzung mit anderen regionalen Akteuren aus dem In- und Ausland (RegionalmanagerInnen, Wirtschaftsverbände, INTERREG-Akteure)
- Nutzung der bestehenden Gefässe (KdR, regionsuisse etc.)

# Weitere Informationen

- Bericht über die Auswertung der Umfrage
- Zwischenbewertung NRP
- Beispielhafte Projekte

[www.regiosuisse.ch](http://www.regiosuisse.ch)

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

[info.dsre@seco.admin.ch](mailto:info.dsre@seco.admin.ch)